

MIT GOTT DURCHS LEBEN

EIMSBÜTTELER BOTE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDE EIMSBÜTTEL



Jahreslosung 2019

Suche Frieden und jage ihm nach! *(Psalm 34,15)*

Monatssprüche

Dezember:
Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig. *(Mt. 2,10)*

Januar 2019:
Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. *(Gen 9,13)*

Februar:
Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. *(Röm 8,18)*

Liebe Leserinnen und Leser,

der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt natürlich auf der Advents- und Weihnachtszeit und auf dem Jahreswechsel. Es besteht die Möglichkeit, diese Zeit eher ruhig und besinnlich in unseren Kirchen zu verbringen. Aber auch für kulturell Interessierte, für Kreative und Sangesfreudige wird einiges geboten.

Bei unseren gottesdienstlichen Angeboten bemühen wir uns um möglichst große Vielfalt. Neben den Gottesdiensten, die einen quasi „normalen“ Ablauf haben, so wie er üblicherweise vorgesehen ist, werden auch „besondere“ Gottesdienste gefeiert. Bei manchen ist das Besondere, dass sie von Ehrenamtlichen wesentlich mitgestaltet werden. Bei anderen ist es ein besonderer Anlass, der den Ablauf prägt. Und auf so einen besonderen Gottesdienst möchte ich Ihr Augenmerk richten: Am Sonntag, dem 3. Februar, findet ausnahmsweise in unseren Kirchen vormittags kein Gottesdienst statt, denn nachmittags um 15.00 Uhr wird in einem Einführungsgottesdienst unsere Pastorin Nina Schumann in ihr Amt in unserer Gemeinde eingeführt. Wer sich jetzt wundert, weil Nina Schumann doch schon lange bei uns aktiv ist, erfährt den Hintergrund in dem Artikel auf Seite 4. Ganz herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst mit unserem Propst Dr. Vetter und allen Pastorinnen und Pastoren unserer Gemeinde!

Weitere Besonderheiten möchte ich hier gar nicht herausstellen. Am besten machen Sie sich selbst ein Bild. Viel Freude dabei!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten neuen Jahresbeginn wünsche ich Ihnen,

Ihre Claudia Brand

Familiennachrichten

Getauft wurden:

Malia Franz
Emil Gadau
Joris Haupt
Marit Haupt
Elsa Maliers
Frieda Maliers

Bestattet wurden:

Greta Jacobi, 16 Jahre
Gisela Werner, 81 Jahre
Helga Borg, geb. Krüger, 77 Jahre
Harald Kühlewind, 57 Jahre
Dr. Eckhard Fliedner, 78 Jahre

Getraut wurden:

Biny Mathew und Benedikt Mathew, geb. Schulz
Charlotte Hein, geb. Rabe und Benedikt Hein
Carolin Boeck und Helge Vosberg



Adventszeit heißt: Türen öffnen

Keine Adventszeit ohne Türchen am Adventskalender! Ein Türchen zu öffnen, das lieben Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Wir öffnen die Tür, um jemanden hineinzulassen

Es klingelt, wir machen auf. Manchmal ist es die Briefträgerin oder der Pizzabote. Manchmal ist es ein Überraschungsgast, mit dem wir nicht gerechnet haben. Es gehört eine Prise Mut dazu, den Gast hineinzulassen. Aber auf diese Weise haben Menschen schon mal Engel beherbergt...!

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit“, singen wir im Advent. Es ist eine Einladung, unsere Türen für das Kommen Gottes auf die Erde zu öffnen. Gott wird ein Kind, um den Menschen nahe zu sein, besonders den Kleinen und Schwachen. Gott klopft bei uns an und möchte hineingelassen werden. Gott will bei uns reinkommen. Dafür nimmt Gott verschiedene Menschengestalten an: die eines unangemeldeten Gastes, einer schutzbedürftigen Person, eines Nachbarkindes, das uns frischgebackene Plätzchen vorbeibringt.

Wir öffnen die Tür, um hinauszugehen

In der dunkelsten Jahreszeit ist es im warmen, gemütlichen Zuhause am schönsten. Wir schmücken die Wohnungen mit vielen Lichtern und bunten Gegenständen, die uns helfen, die Dunkelheit zu ertragen. Ans Rausgehen denkt man selten. Aber gerade in der Adventszeit ist es wichtig, die Tür aufzumachen, um hinauszugehen. Denn draußen warten Menschen auf uns. Menschen, bei denen schon lange alle Lichter ausgegangen sind und die nur noch im Dunkeln tappen. Menschen, die sich in der Advents- und Weihnachtszeit, in der viel mehr als sonst auf Harmonie in Familie und Verwandtschaft Wert gelegt wird, noch einsamer und verlassener fühlen denn je.

Es ist gut, trotz Kälte und Dunkelheit hinauszugehen und ein wenig von unserem Licht und unserer Wärme zu teilen. Und siehe da: Das Licht wird nicht kleiner dadurch, sondern es vermehrt sich, indem wir es teilen.

Wir öffnen unser Herz für Gott

Man nennt manche Menschen „offenherzig“, das bedeutet: auch das Herz hat eine Tür, die auf- oder zugehen kann.

Davon singen wir im Advent mit den Worten „Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist“.

Bei den Kindern ist die Herzenstür meistens geöffnet. Kinder können vorbehaltlos staunen über das Wunder von Weihnachten, über das Kommen Gottes als Kind auf Erden. Kinder lassen sich davon tief berühren.

Bei uns Erwachsenen ist es nicht immer leicht. Die Vernunft, oder der Stress der Adventszeit, oder die Angst, dabei lächerlich zu sein und belächelt zu werden, sind strenge Wächter der Herzenstür und erlauben das Öffnen nicht.

Ich möchte von den Kindern lernen! Lernen zu staunen, zu hoffen, voller Freude zu warten, dass Wundersames geschieht. Ich hoffe, dadurch wird mein Herz weich und durchlässig, die Herzenstür weit geöffnet für die Begegnung mit Gott, „der Heil und Segen mit sich bringt“.

Rossella Casonato, Pastorin

(alle Zitate stammen aus „Macht hoch die Tür, EG 1)



Einladung zur Einführung von Pastorin Nina Schumann

Der Kirchengemeinderat lädt ganz herzlich ein zum **Einführungsgottesdienst von Pastorin Nina Schumann am Sonntag, 3. Februar 2019 um 15.00 Uhr in der Apostelkirche** und zum anschließenden Empfang. Weil wir gerne möchten, dass möglichst viele zu diesem besonderen Anlass dabei sind, finden deshalb am Vormittag in unseren beiden Kirchen keine Gottesdienste statt.

Einige werden sich jetzt wundern, denn Nina Schumann arbeitet ja schon seit fünf Jahren als Pastorin in unserer Gemeinde und wird jetzt erst eingeführt?

Das hat folgenden (formalen) Hintergrund: Nach Theologiestudium, Vikariat und 2. Theologischem Examen folgt die Ordination zur Pastorin und die Zuweisung einer Pfarrstelle, die ersten dreieinhalb Jahre zur Anstellung. Erst nach Ablauf dieser Zeit erhält eine Pastorin die sog. „Bewerbungsfähigkeit“. Sowohl die Gemeinde kann sich dann entscheiden, ob sie die Pastorin „behalten“ möchte, als auch die Pastorin, ob sie in der Gemeinde bleiben oder sich auf eine andere Stelle bewerben möchte.

Wir hatten Glück: Pastorin Nina Schumann hat sich entschieden, in Eimsbüttel bleiben zu wollen und hat sich offiziell auf ihre Stelle beworben. Der Kirchengemeinderat hat in seiner Sitzung am 19. Juni 2018 Nina Schumann als Pastorin der Kirchengemeinde Eimsbüttel gewählt.



Als letzter formaler Schritt fehlt jetzt noch die Einführung in die Kirchengemeinde in einem feierlichen Gottesdienst unter Beteiligung des Propsten.

Wir freuen uns, dass wir diesen Schritt gemeinsam gehen werden und wünschen Dir, liebe Nina, Gottes Segen für Dein Wirken in Eimsbüttel, viele gute und erfüllende Begegnungen und das Gefühl mit Deinen Fähigkeiten und Begabungen hier genau am richtigen Platz zu sein.

Pastorin Margrit Sierts

Stichwort: Perikope

Über welchen Bibeltext die Pastorin am Sonntag predigt, welchen Wochenspruch der Pastor an den Anfang der Liturgie stellt, welches Lied nach der Schriftlesung gesungen wird – all dies bestimmen in der Regel nicht diejenigen, die den Gottesdienst gestalten. Bei der Auswahl dieser Texte orientieren sie sich an der jeweils gültigen Perikopenordnung (der biblische Predigttext wird auch „Perikope“ genannt). Die Tradition der Perikopenordnungen kennen wir schon aus dem vorchristlichen Synagogengottesdienst. Die entstehenden christlichen Kirchen haben diesen Brauch übernommen.

Im Laufe der Kirchengeschichte wurden die Perikopenordnungen des Öfteren verändert. Seit dem 19. Jahrhundert gibt es sechs verschiedene Perikopenreihen, die jeweils mit dem ersten Advent beginnen und nacheinander an der Reihe sind. Die Reihe I umfasst Evangelientexte, die Reihe II Episteltexte (neutestamentliche Briefe), die Reihen III-VI diese und andere biblische Bücher. Ein bestimmter Bibeltext wird also nur alle sechs Jahre gepredigt.

Im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland gilt ab dem ersten Advent 2018 eine neue Perikopenordnung, die in den bisherigen Textbestand maßvoll eingreift.

Eine große Veränderung ist die „Durchmischung“ der bisherigen Predigtreihen. Es werden also nicht mehr wie bislang im ersten der sechs Jahre nur Evangelientexte gepredigt, im zweiten Jahr dann Episteltexte usw. Ein Predigtjahr wird von jetzt ab bei den Texten abwechseln: An einem Sonntag kommt ein Evangelientext an die Reihe, am nächsten ein Episteltext und dann ein alttestamentlicher Text. Es wird abwechslungsreicher. Wer mitgerechnet hat, weiß nun, dass rund ein Drittel aller Texte aus dem Alten Testament stammt. Dafür wurde ihr Anteil verdoppelt. Im Hintergrund steht die Neuentdeckung der Bedeutung des Alten Testaments in den letzten Jahrzehnten durch die christliche Theologie. Auch „Frauentexte“ wurden stärker als bisher berücksichtigt.

Neu wird es auch bei den Wochenliedern. Künftig gibt es pro Sonntag zwei Wochenlieder, ein älteres und ein neueres. An einer Stelle wird auch das Kirchenjahr neu strukturiert. Mit dem 2. Februar (Mariä Lichtmess) endet künftig fest die Epiphanienszeit. Am 3. Februar beginnt die Vorpastorszeit.

Weitere interessante Details finden Sie unter www.velkd.de/gottesdienst/perikopenrevision.php oder am **Dienstag, dem 29. Januar um 19.00 Uhr in der Apostelkirche.**

Die Pastorinnen Rossella Casonato und Gundula Döring stellen die wichtigsten Veränderungen der Textauswahl vor und laden ein zum Gespräch.

Pastorin Gundula Döring

Tag	Datum	Adresse	Beginn
Samstag	01.12.2018	Café im Park, Im Gehölz 2	19.00 Uhr
Sonntag, 1.Advent	02.12.2018	Moorkamp 29	19.00 Uhr
Montag	03.12.2018	Lenzweg 5	19.00 Uhr
Dienstag	04.12.2018	Telemannstr. 24	19.00 Uhr
Mittwoch	05.12.2018	Eimsbütteler Chaussee 67	19.00 Uhr
Donnerstag	06.12.2018	Bei der Christuskirche 5	19.00 Uhr
Freitag	07.12.2018	Fruchtallee 30a	19.00 Uhr
Samstag	08.12.2018	Clasingstraße 4	19.00 Uhr
Sonntag, 2.Advent	09.12.2018	Weidenstieg 12	19.00 Uhr
Montag	10.12.2018	Wiesenstraße 43/45	19.00 Uhr
Dienstag	11.12.2018	Am Weiher 29	19.00 Uhr
Mittwoch	12.12.2018	Weidenstieg 12	19.00 Uhr
Donnerstag	13.12.2018	Heussweg 33	19.00 Uhr
Freitag	14.12.2018	Apostelkirche	19.00 Uhr
Samstag	15.12.2018	Tresckowstr. 7	19.00 Uhr
Sonntag, 3.Advent	16.12.2018	Eichenstr. 21	19.00 Uhr
Montag	17.12.2018	Stellinger Weg 43-Haus 5	19.00 Uhr
Dienstag	18.12.2018	Alardusstr. 20	19.00 Uhr
Mittwoch	19.12.2018	Heussweg 60	19.00 Uhr
Donnerstag	20.12.2018	Schäferkampsallee 36	19.00 Uhr
Freitag	21.12.2018	Hohe Weide 17	19.00 Uhr
Samstag	22.12.2018	Christuskirche, Kirchencafé	19.00 Uhr
Sonntag, 4.Advent	23.12.2018	Hohe Weide 6	19.00 Uhr

Lebendiger Advent in Eimsbüttel 2018

Es ist kein Kalender zum Aufhängen – und auch nicht zum Naschen. Lebendiger Adventskalender heißt: Man trifft sich in lockerer Atmosphäre vor unterschiedlichen Haustüren, um sich mit Liedern und ansprechenden Texten auf den Advent einzustimmen. Etwas Gebäck und ein heißes Getränk sind auch dabei. In Eimsbüttel ist der „Lebendige Advent“ seit einigen Jahren eine gute **ökumenische Tradition**. Die unterschiedlichen Gemeinden beteiligen sich, manchmal vor einem Privathaus, manchmal vor einer Kirche – und sogar eine Buchhandlung ist dabei. **Sie sind eingeladen, jeden Abend vom 1. bis zum 23. Dezember um 19.00 Uhr. In der nebenstehenden Tabelle sehen Sie, wo.:**



Mitmachen! Weihnachten. Beim Krippenspiel!

Einmal Maria sein. Oder ein Engel, eine Hirtin, ein Weiser aus dem Morgenland, Josef, ein Schäflein...

Für das Krippenspiel **Heiligabend um 15.00 Uhr in der Christuskirche** werden Kinder gesucht, die Lust haben, mitzumachen. Auch ganz kleine Kinder mit ihren Eltern sind herzlich willkommen. Dabei sein, wenn Gott als Kind in die Welt kommt, das ist für alle offen.

Die **Proben** sind an diesen drei Terminen, jeweils in der Christuskirche:

Donnerstag 6. Dezember 16.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag 13. Dezember 16.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag 20. Dezember 17.00 bis 18.00 Uhr

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie mich gerne an!

Ihre Pastorin Rossella Casonato, pastorin.casonato@ev-ke.de,
040-43910385

Mantren und spirituelle Lieder aus unterschiedlichen Traditionen und Religionen gemeinsam singen!

Dienstag, 12., 19. und 26. Februar um 19.00 Uhr im Meditationsraum, Bei der Christuskirche 5

Leitung: Holger Becker-Bode



„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“

Mit diesem Motto öffnen wir auch in diesem Jahr von Sonntag, dem 02. Dezember bis Sonntag, dem 23. Dezember die Türen und Tore unserer Apostelkirche zum Schauen, Hören, Feiern und sich durch die adventliche Zeit begleiten lassen bis zur Feier des Heiligabends.

Die -OffeneKirche- Apostelkirche wird den Raum zum Verweilen bereiten. Für Kinder ab 6 Jahre werden wir vorlesen.

Begleitet von Taizégesang und Stille machen sich die Krippenfiguren auf den Weg zum Stall. Die Adventswochenenden werden wir mit besonderen Programmpunkten und natürlich mit adventlichem Gebäck und Kaffee feiern.

Sie und Ihr alle seid herzlich eingeladen, diese besondere und herzerwärmende Zeit im Jahr mit uns und in unserer Kirche zu erleben!

Das gesamte Programm findet sich auch unter www.ev-ke.de und hier:

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag
verweilen und schauen von 14.30-18.30 Uhr
vorlesen für Kinder 17.00-17.30 Uhr
hören und Stille, Krippenfiguren auf dem Weg zum Stall von 18.00-18.30 Uhr
beten für den Frieden montags, 18.00-18.30 Uhr

1. Advent, 02. Dezember

15.00-18.00 Uhr: Kaffee und Kuchen, Bastel- und Malecke
Der kleine Adventsmarkt: Schönes und Feines aus Eimsbüttel und der ganzen Welt

17.00 Uhr Adventskonzert der Chöre der Kirchengemeinde

Offene Kirche 10.00-18.30 Uhr

2. Advent, 09. Dezember

15.00 -18.00 Uhr: Kaffee und Kuchen, Märchennachmittag und gemeinsames Liedersingen (siehe Text rechts!)

Offene Kirche 10.00-18.30 Uhr

3. Adventswochenende, 15. und 16. Dezember

15.12. 12.30 Uhr: Eröffnung Kunstforum (Künstler_innen aus dem Stadtteil stellen aus und verkaufen)

15.00-18.30 Uhr: Kunstforum (siehe Text rechts!)

16.12. 11.00-17.00 Uhr: Kaffee und Kuchen, Kunstforum

Basteln und Malen für Groß und Klein

Offene Kirche 10.00-18.30 Uhr

4. Advent, 23. Dezember

14.30-16.30 Uhr: Last-minute Geschenke basteln und singen

Offene Kirche 10.00-18.30 Uhr

24.12. Heiligabend

Gottesdienste (www.ev-ke.de)

Weitergabe des Friedenslichtes aus Bethlehem an die Gottesdienstbesucher_innen nach jedem Gottesdienst.

Offene Kirche 18.30 – 24.00 Uhr

Das Team OffeneKirche Apostelkirche wünscht allen eine gute und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit!

(Wir freuen uns über Unterstützung in unserem Team Offene Kirche! Fragen dazu gern an die Koordinatorin sigrid.strebel@ev-ke.de)



Das Friedenslicht aus Bethlehem wird am 24. Dezember nach jedem unserer Heiligabend-Gottesdienste weitergegeben. Es wird am **3. Advent, dem 16. Dezember**, nach seiner Ankunft in einer ökumenischen Aussendefeier **um 16.00 Uhr in der Katholischen Kirche Herz Jesu Hamm, Bei der Hammer Kirche 12**, verteilt. (*Dieses Jahr nicht, wie in den vergangenen Jahren, in der Christuskirche!*) Anschließend steht es in unseren Kirchen schon vor Heiligabend zur Abholung bereit.

Das Friedenslicht aus Bethlehem wird seit 1986 alljährlich von Pfadfinderinnen und Pfadfindern in der Geburtskirche Jesu entzündet, nach Wien geflogen und von dort an mehr als 30 Länder, zu denen auch Skandinavien, Kanada und Südamerika gehören, weitergegeben. Als grenzüberschreitendes Symbol der Hoffnung und eines friedlichen Miteinanders.

Das Friedenslicht steht in diesem Jahr unter dem Motto:

„Frieden braucht Vielfalt - zusammen für eine tolerante Gesellschaft“

Erzählzeit für Klein und Groß

Am **zweiten Advent, 9. Dezember ab 15.00 Uhr** gestaltet das Freiwilligen Forum einen adventlichen Nachmittag im **Forum der Apostelkirche** für kleine und große Leute. Die Märchenerzählerin Elita Carstens führt uns in die Welt der Märchen. Gemeinsam singen wir Advents- und Weihnachtslieder, Marcel Giercke begleitet auf der Gitarre und Bernd Nönnig vom „Theater im Forum“ hat weihnachtliche Geschichten im Gepäck und vielleicht kommt noch ein besonderer Gast von weit her zu uns. Das Team vom Freiwilligen Forum umsorgt und mit Kaffee, Kakao, Kuchen, Keks und Mandelkern.



Das **Glaubensatelier** lädt im Advent in eine besonders kunst-volle Umgebung ein: Im Rahmen eines Kunst-Forums findet es ausnahmsweise in der **Apostelkirche** statt, und zwar am **Samstag, 15. Dezember, dem 3. Adventswochenende**. **„In der Wüste bereitet dem Herrn den Weg“** lautet das Motto, zu dem es inspirierende Texte und Lieder gibt und mit vielen Materialien kreativ experimentiert werden darf. Der Ort ist der **Gottesdienstraum im 1. Stock**, wie immer ist der **Beginn um 15.00 Uhr, das Ende ca. 18.00 Uhr**. Alle, die sich gern künstlerisch-kreativ betätigen oder einfach mal etwas ausprobieren möchten, sind herzlich willkommen.

„Ein bisschen weniger Ich und ein bisschen mehr Wir“

In den Medien zeigt sich eine zunehmende *Angst* und ein *Unmut* gegenüber geflüchteten Menschen. Wie sollen wir sie Alle aufnehmen? Hamburg ein sicherer Hafen für Alle? Das sind doch alles potentielle Terroristen?! Eine Islamisierung unserer Gesellschaft ist das! Und wer tut was für uns Urdeutsche?!

Auch in der Stadtteildiakonie Eimsbüttel berichten obdach- bzw. wohnungslose Menschen, dass sie zu bestimmten Beratungs- und Anlaufstellen für Bedürftige nicht mehr gehen möchten, da dort zu viele ausländische Obdachlose seien. Und sowieso werde viel mehr für geflüchtete Menschen getan.

Auch am Mitternachtsbus, der jeden Abend in der Hamburger Innenstadt unterwegs ist, um obdachlose Menschen mit Essen, warmen Getränken und Decken zu versorgen, wird immer wieder geschimpft über Menschen aus anderen Ländern, vor lauter Sorge das wenige, das dort verteilt wird, könnte nicht für alle reichen. Zuerst einmal müssten doch die deutschen Obdachlosen versorgt werden ...

Diese inzwischen in vielen gesellschaftlichen Gruppen verbreitete Einstellung halten wir für gefährlich, denn sie führt zur Spaltung der Gesellschaft. Rechte Gruppen nutzen dieses Gegeneinander-Ausspielen von Flüchtlingen und Obdachlosen für ihre Propaganda gegen die vermeintliche Islamisierung Deutschlands und für eine stärkere Abschottung Europas, wenn z.B. geschrieben wird, dass man „keinen Deutschen erfrieren lassen“ wird.

Eine immer schneller und größer werdende Gesellschaft kann Angst machen. Und geflüchtete Menschen sind auch, wie wir Alle, nur Menschen, mit guten und mit weniger guten Eigenschaften.

„Wenn wir [aber] die Menschen, die da zu uns kommen, alle als potenzielle Terroristen oder als Ausbeuter unserer Sozialsysteme brandmarken, dann tragen wir selbst dazu bei, dass die Spaltung unserer Gesellschaft noch tiefer geht. Wir brauchen aber ein neues Wir. In einer bunten, ungleichen, älter und digitaler werdenden Gesellschaft dazu beizutragen, das wäre verantwortliche Politik, und nicht weiter zu spalten.“ (Diakonie-Präsident Ulrich Lilie 09/2018).

Unsere Kirchengemeinde sollte mit daran arbeiten solche Spaltungen zu überwinden und immer wieder darauf aufmerksam machen, dass in Gottes Augen alle Menschen gleich sind und jeder Mensch Respekt und Würde verdient. Lasst uns nicht dabei mitmachen, das eine Leid gegen das andere Leid auszuspielen.

Lasst uns aktiv werden gegen eine wachsende Ungleichheit innerhalb einer kapitalistischen Gesellschaft. Lasst es uns als gesamteuropäisches Problem betrachten, welches angegangen werden muss, u.a. durch eine gerechtere Aufteilung von geflüchteten Menschen in alle Länder der EU. Denn Ärmste und Schwächste als Sündenbock darzustellen ist zu einfach.

Gerade in dieser Advents- und Weihnachtszeit, in der uns ein prominentes Beispiel vor Augen geführt wird: Maria und Joseph. Sie fanden keine Herberge und kamen in einem Stall unter. Nach Jesu Geburt mussten sie vor Verfolgung fliehen. Maria

und Joseph waren obdachlos und Flüchtlinge. Sie begegneten Menschen, die ihnen halfen, ein Dach über dem Kopf zu bekommen – wenn es auch sehr spartanisch und provisorisch war. Sie begegneten Menschen, die sie warnten vor der Gefahr, und die ihnen halfen zu fliehen.

Lasst uns heute auch solche Menschen sein, die dort helfen, wo Unterstützung gefordert ist. Und lasst uns einschreiten, wo immer das eine gegen das andere Leid ausgespielt wird.

Denn Jesus hat gesagt: „Ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen, und ihr seid zu mir gekommen. ... Was ihr getan habt einer oder einem von diesen meinen geringsten Schwestern und Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus-Evangelium 25)

Rike Hedwig Dieckmann & Margrit Sierts



Einladung zum Gender-Gottesdienst am 2. Dezember, dem 1. Advent, um 11.00 Uhr in der Christuskirche

„Das Christkind ist ja ein Mann!“ Welche Geschlechterzuordnungen und -stereotypen werden mit Advents- und Weihnachtsfiguren verbunden? Woher kommen sie und wie wirken sie?

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die interessante Entwicklung von Menschen, Symbolen und Ritualen im Laufe vieler Jahrhunderte – was mal bedeutsam war, verschwand wieder. Andererseits halten sich manche adventlichen und vorweihnachtlichen Besonderheiten auf erstaunliche Weise bis heute. Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst, der vom Gender-Beirat unserer Gemeinde vorbereitet und gestaltet wird!

Was?		Wann?	Wo?
Musik zur Marktzeit (S.16)	Musik	01.12.18 12.00	Apostelkirche
Gedichte vom Ankommen (S.9)	Gemeindenachmittag	04.12.18 14.30	Apostelkirche - Foyer
Adventsfeier (S.9)	Gemeindenachmittag	05.12.18 15.00	Christuskirche - Saal
Adventskonzert (S.16)	Musik	08.12.18 18.00	Christuskirche
Erzählzeit für Klein und Groß (S.6)	Adventliches	09.12.18 15.00	Apostelkirche - Foyer
Schenken u. beschenkt werden (S.9)	Gemeindenachmittag	11.12.18 14.30	Apostelkirche - Foyer
Glaubensatelier (S.6)	Adventliches/Kreativ	15.12.18 15.00	Apostelkirche
Weihnachtsfeier (S.9)	Gemeindenachmittag	18.12.18 14.30	Apostelkirche - Foyer
Abi Wallenstein-Konzert (S.17)	Konzert	19.12.18 19.30	Christuskirche - Saal
Der Quempas (S.16)	Musik	22.12.18 18.00	Christuskirche
Nacht der spirituellen Lieder (S.17)	Musik	27.12.18 19.30	Christuskirche
Musik zur Marktzeit (S.16)	Musik	04.01.19 12.00	Apostelkirche
Samstags-Andacht (S.13)	Spiritualität	05.01.19 18.00	Apostelkirche
Neujahrskonzert (S.16)	Musik	05.01.19 18.00	Christuskirche
Zur Jahreslosung (S.9)	Gemeindenachmittag	08.01.19 14.30	Apostelkirche - Foyer
Weltgebetstags-Vorbereitung (S.12)	Frauentreffen	11.01.19 18.00	Jerusalem-Kirche - Vorraum
Sprichwörter unter der Lupe (S.9)	Gemeindenachmittag	15.01.19 14.30	Apostelkirche - Foyer
Wonach sollen wir trachten? (S.9)	Gemeindenachmittag	16.01.19 15.00	Christuskirche - Saal
Die Orgelmaus (S.16)	Gesprächskonzert	16.01.19 17.00	Christuskirche
Schleiermacher-Tag (S.13)	Infos, Gespräche	20.01.19 11.00	Christuskirche + Saal
Klang und Lied m. Ute Scheibe (S.9)	Gemeindenachmittag	22.01.19 14.30	Apostelkirche - Foyer
Andacht mit Taizé-Gesang (S.13)	Spiritualität, Musik	26.01.19 18.00	Apostelkirche
Perikopen-Einführung (S.4)	Vortrag/Gespräch	29.01.19 19.00	Apostelkirche - Foyer
Spiel und Spaß beim Bingo (S.9)	Gemeindenachmittag	29.01.19 14.30	Apostelkirche - Foyer
Stadthöfe-Besichtigung (S.9)	Ausflug	30.01.19 10.30	Christuskirche – Treffpunkt
Musik zur Marktzeit (S.16)	Musik	02.02.19 12.00	Apostelkirche
Vertrauen - Gemeindemotto (S.9)	Gemeindenachmittag	05.02.19 14.30	Apostelkirche - Foyer
Mantren-Singen (S.5)		12.02.19 19.00	Bei der Christuskirche 5
Brunnengeschichten (S.9)	Gemeindenachmittag	12.02.19 14.30	Apostelkirche - Foyer
Kirchentags-Auftakt (S.18)	Veranstaltung	16.02.19 10.00	Christuskirche + außen
Mantren-Singen (S.5)		19.02.19 19.00	Bei der Christuskirche 5
Entscheide selbst, wie alt du bist (S.9)	Gemeindenachmittag	19.02.19 14.30	Apostelkirche - Foyer
Teresa von Avila (S.9)	Gemeindenachmittag	20.02.19 15.00	Christuskirche - Saal
Oasentag (S.18)	Spiritualität	23.02.19 10.00	Bei der Christuskirche 5
Spiel und Spaß beim Bingo (S.9)	Gemeindenachmittag	26.02.19 14.30	Apostelkirche - Foyer
Mantren-Singen (S.5)		26.02.19 19.00	Bei der Christuskirche 5
Kirche St. Gertrud-Besichtig. (S.9)	Ausflug	28.02.19 10.30	Christuskirche - Treffpunkt
Musik zur Marktzeit (S.16)	Musik	02.03.19 12.00	Apostelkirche
Augsburg-Friedensstadt (S.14)	Gemeindefahrt	23.05.19	Anmeldung bis 10.01.19!

Gemeindenachmittage

In beiden Kirchen finden regelmäßig Gemeindenachmittage statt. Das Angebot in der Apostelkirche ist wöchentlich immer dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr, einmal im Monat mittwochs treffen sich ältere Erwachsene im Gemeindesaal der Christuskirche. An die Kaffeetafel zu Beginn schließt sich ein wechselndes, vielfältiges Programm an. Interessierte sind immer herzlich willkommen, auch zu einzelnen Vorträgen und Aktivitäten. Informationen bei Karin Kluck

Im Gemeindesaal der Christuskirche,
jeweils mittwochs um 15.00 - 17.00 Uhr:

- 5. Dezember** Adventsfeier
- 16. Januar** „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes“ -
Wonach sollen wir trachten???
- 20. Februar** Teresa von Avila - ihre Spuren heute

Im Forum der Apostelkirche
jeweils dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr:

- 4. Dezember** Geschichten und Gedichte vom Ankommen
mit Karin Kluck
- 11. Dezember** Schenken und beschenkt werden - Lust oder
Qual, mit Karin Kluck
- 18. Dezember** Weihnachtsfeier
- 8. Januar** Gedanken zur Jahreslosung: Suche Frieden
und jage ihm nach, mit Karin Kluck
- 15. Januar** „Wer andern eine Grube gräbt...“- Sprichwörter
unter der Lupe, mit Gundula Döring, Pastorin
- 22. Januar** Klang und Lied mit Ute Scheibe, Musiktherapie
und Rhythmik
- 29. Januar** Spiel und Spaß beim Bingo
- 5. Februar** Vertrauen - das Jahresmotto der
Kirchengemeinde, mit Karin Kluck
- 12. Februar** Aus der Tiefe schöpfen! - Brunnengeschichten
aus den Kulturen der Welt
mit Gundula Döring, Pastorin
- 19. Februar** Entscheide selbst, wie alt du bist, Forschung
und Jungbleiben, mit Karin Kluck
- 26. Februar** Spiel und Spaß beim Bingo

Gemeinsam unterwegs

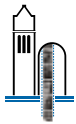
„Gebäude und ihre Geschichte“ lautet die Überschrift über unseren gemeinsamen Unternehmungen in Stadt und Land mit dem HVV. Am **Mittwoch, dem 30. Januar um 10.30 Uhr ab Treffpunkt Christuskirche** fahren wir zum Gebäude an der **Stadthausbrücke 6**. Im Stadthaus war während der NS Zeit das Hauptquartier der Gestapo, die Terrorzentrale der Nazis in Hamburg.

Nach aufwendiger Renovierung sind hier die Stadthöfe entstanden. Die Buchhandlung „Lesesaal“ (früher in Eimsbüttel) und der Erinnerungsort sind in unmittelbarer Nachbarschaft und kooperieren miteinander. Wir werden kurze Vorträge zur Geschichte des Ortes und von den Menschen, die hier verhört wurden, hören.



Ein zweiter Besuch führt uns in die **Kirche St. Gertrud** in Uhlenhorst. Sie ist mit ihrem 88 Meter hohen Turm und der schönen Backsteingotik auch heute ein weithin sichtbares Wahrzeichen. Die vor der Zerstörung geretteten Fenster der Nicolaikirche sind hier zu sehen. Auch hier werden wir eine Führung und Erläuterungen haben. Wir treffen uns am **Donnerstag, dem 28. Februar um 10.30 Uhr vor der Christuskirche**. Anmeldungen bei Karin Kluck





Apostelkirche



Christuskirche

Dezember

1. Dezember <i>Samstag</i>	10.00	Kindergottesdienst Pastorin Casonato und Team		
2. Dezember <i>1. Advent</i>	10.00	Familiengottesdienst mit der Kita Apostelkirche Pastorin Casonato	10.00	Familienkirche
			11.00	Gender-Gottesdienst Pastorin Sierts und Gender-Beirat (S.7)
7. Dezember <i>Freitag</i>	18.30	Jugendgottesdienst Pastorin Casonato und Team		
9. Dezember <i>2. Advent</i>	10.00	Abendmahlsgottesdienst Pastorin Döring	11.00	Familiengottesdienst mit der Kita Bethlehem Pastorin Casonato
12. Dezember <i>Mittwoch</i>			19.00	Lucernarium, gesungene Vesper m. Abendmahl und Lichterritual. Prädikant Winkler, José Ramón Morán Thema: „Machet die Tore weit!“, Psalm 24
16. Dezember <i>3. Advent</i>	10.00	Gottesdienst Pastor Babel	10.00	Familienkirche
			11.00	Gottesdienst Pastorin Schumann
23. Dezember <i>4. Advent</i>	10.00	Gottesdienst Prädikant Winkler	11.00	Abendmahlsgottesdienst Pastor Kirst mit dem AVE-Singkreis: Heinrich Schütz, „Deutsches Magnificat“. Leitung: Constanze Kowalski
24. Dezember <i>Heiligabend</i>	14.00	Weihnachten mit den Kleinsten Pastor Babel	14.00	Weihnachten mit den Kleinsten Pastor Kirst
	15.00	Familienchristvesper mit Krippenspiel Pastorin Schumann Kita St. Stephanus, Kinderchor	15.00	Familienchristvesper mit Krippenspiel (S.5) Pastorin Casonato
	16.30	Familienchristvesper mit Krippenspielmusical Pastorin Schumann, Kinderchor II	16.30	Familienchristvesper mit Krippenspiel Pastor Babel und Konfirmand_innen
	18.00	Christvesper Pastorin Sierts	18.00	Christvesper Pastorin Döring
	23.00	Christnacht Pastorin Casonato	23.00	Christnacht Pastorin Sierts und Kantorei
25. Dezember <i>1. Weihnachtstag</i>	10.00	Abendmahlsgottesdienst Pastorin Döring	11.00	Gottesdienst Pastor Babel
26. Dezember <i>2. Weihnachtstag</i>	10.00	Gottesdienst Pastor Kirst mit Gottesdienst- werkstatt St. Stephanus (S.12)	18.00	Gottesdienst Pastorin Schumann
30. Dezember <i>1. So. n. Weihnachten</i>	10.00	Gottesdienst Pastorin Döring	11.00	Abendmahlsgottesdienst Pastor Babel
31. Dezember <i>Altjahrsabend</i>	18.00	Abendmahlsgottesdienst Pastorin Döring	17.00	Interreligiöse Silvesterfeier Pastor Kirst und Vertreterinnen und Vertreter von Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus

JANUAR

1. Januar <i>Neujahr</i>	18.00	Neujahrsandacht Pastorin Casonato		
6. Januar <i>Hi. Drei Könige Epiphania</i>	10.00	Abendmahlsgottesdienst Pastorin Casonato	11.00	Gottesdienst Pastorin Sierts
12. Januar <i>Samstag</i>	10.00	Kindergottesdienst Pastorin Casonato und Team		

13. Januar 1. So. n. Epiphantias	10.00	Gottesdienst Pastorin Döring	10.00	Familienkirche
			11.00	Abendmahlsgottesdienst Pastorin Casonato
18. Januar Freitag			18.00	Jugendgottesdienst Pastorin Schumann und Team
20. Januar 2. So. n. Epiphantias	10.00	Gottesdienst Pastorin Schumann	11.00	Gottesdienst Pastoren Babel und Kirst Schleiermacher-Tag (S. 13)
27. Januar Letzter So. n. Epiphantias	10.00	Pop-Gottesdienst Pastorin Sierts (S.17)	10.00	Familienkirche
			11.00	Abendmahlsgottesdienst Pastorin Döring
30. Januar Mittwoch			19.00	Lucernarium, gesungene Vesper m. Abendmahl u. Lichterritual. Prädikant Winkler, José Ramón Morán „...denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen..“ Lk. 2,30

FEBRUAR

3. Februar 5. So. v. d. Passionszeit		<i>(Vormittags findet in beiden Kirchen kein Gottesdienst statt. Alle sind herzlich eingeladen, am Einführungsgottesdienst für Pastorin Schumann teilzunehmen.)</i>		
	15.00	Gottesdienst mit Einführung von Pastorin Schumann Propst Dr. Vetter und Pfarramt (S.4)		
9. Februar Samstag	10.00	Kindergottesdienst Pastorin Casonato und Team		
			17.00	Taufgottesdienst für die Konfirmand_innen Pastor_innen Babel, Kirst, Schumann und Team (S.12)
10. Februar 4. So. v. d. Passionszeit	10.00	Gottesdienst Pastorin Döring	10.00	Familienkirche
			11.00	Gottesdienst Pastor Babel
17. Februar 3. So. v. d. Passionszeit Septuagesimä	10.00	Abendmahlsgottesdienst zum Kirchentag Pastorin Casonato	11.00	Gottesdienst mit der schola cantorum st. stephanus Pastorin Döring
22. Februar Freitag			18.00	Jugendgottesdienst Pastor Babel und Team
24. Februar 2. So. v. d. Passionszeit Sexagesimä	10.00	Pop-Gottesdienst Pastor Babel (S.17)	10.00	Familienkirche
			11.00	Abendmahlsgottesdienst Pastorin Schumann
27. Februar Mittwoch			19.00	Lucernarium, gesungene Vesper m. Abendmahl und Lichterritual. Prädikant Winkler, José Ramón Morán Thema: „...so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.“ Mt. 11,29

MÄRZ

1. März Freitag	17.00	in der Jerusalem-Kirche : Weltgebetstagsgottesdienst aus Slowenien (S.12) ökumenisches Frauenteam aus Eimsbütteler Gemeinden. Anschließend gemeinsames Essen und Austausch		
2. März Samstag	10.00	Kindergottesdienst zum Weltgebetstagsthema Slowenien Pastorin Casonato und Team		
3. März So. v. d. Passionszeit Estomihi	10.00	Abendmahlsgottesdienst Pastorin Döring	11.00	Gottesdienst Pastorin Sierts

Der Stern von Bethlehem

Der Stern von Bethlehem - er steht am 2. Weihnachtsfeiertag im Mittelpunkt des Gottesdienstes der Gottesdienstwerkstatt St Stephanus. Sie gestaltet traditionell an diesem Tag den Gottesdienst, weil sie sich vor Jahren in der ehemaligen Stephanuskirche gegründet hatte und der 26. Dezember der „Stephanustag“ ist.

Sterne waren von alters her bedeutsam für Menschen. „Es steht in den Sternen“ war für sie wörtlich zu nehmen. Ihr jeweiliger Stand wurde interpretiert und zwischen ihnen Zusammenhänge gesehen. Die Menschen beobachteten das Firmament mit seinen Regelmäßigkeiten und Veränderungen, weissagten daraus und richteten ihr Leben danach aus. Sterne gaben ihnen Orientierung für die Jahreszeiten, für Saat und Ernte, für Reisen.

In der Weihnachtsgeschichte nach dem Evangelisten Lukas ist zu lesen, wie die Hirten sich zum neugeborenen Kind, dem Messias, aufmachen, von dem die Engel kündeten. Ihnen folgen, so der Evangelist Matthäus, „Magier“ oder „Weise aus dem Morgenland“, auch Sterndeuter, die dem Kind, dem neugeborenen König der Juden, huldigen und ihm Geschenke bringen wollen. Sie ließen sich vom Stern führen - dem Stern von Bethlehem.

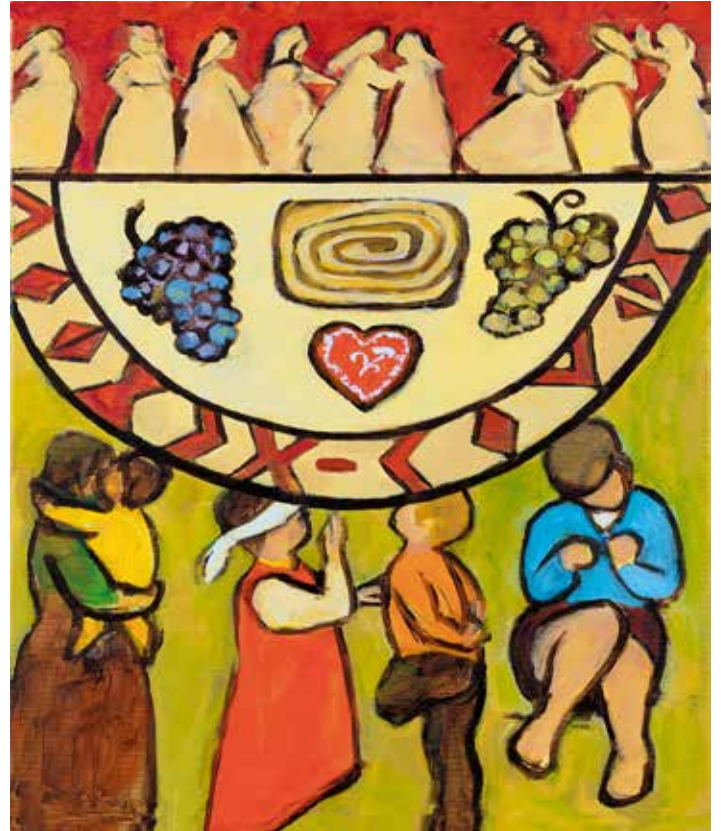
Kaum eine bildliche Darstellung der Weihnachtsgeschichte kommt ohne diesen Stern aus, aus dem im Mittelalter ein Komet wird, der über dem Stall steht und den Menschen den Ort des Wunders zeigt.

Von diesem Wunder und der Bedeutung des Sterns von Bethlehem werden wir am **26. Dezember um 10.00 Uhr** im Gottesdienst in der **Apostelkirche** hören und singen. Anschließend ist ein kleines weihnachtliches Beisammensein geplant. Zu Gottesdienst und Beisammensein sind Sie herzlich eingeladen.



Tauftag und Taufgottesdienst am 9. Februar 2019

Die Konfirmand_innen unseres aktuellen Jahrgangs haben schon einiges miteinander erlebt, das Leben in unserer Kirchengemeinde kennengelernt und vom christlichen Glauben erfahren. Am **9. Februar 2019** werden sich unsere knapp 70 Konfis einen Tag lang mit der Taufe beschäftigen. Der Abschluss dieses Tages ist ein feierlicher Taufgottesdienst um **17.00 Uhr in der Christuskirche**. Zu diesem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen!



„Kommt, alles ist bereit!“

Weltgebetstagsgottesdienst aus Slowenien in der Jerusalem-Kirche

Der Weltgebetstagsgottesdienst, der jedes Jahr am ersten Freitag im März gefeiert wird, kommt 2019 von Frauen aus Slowenien. Die Republik Slowenien liegt in Osteuropa und gehörte früher zu Jugoslawien. Das Land ist erst seit 1991 unabhängig und seit 2004 EU-Mitglied. Mit zwei Millionen Einwohner_innen ist Slowenien eher klein.

Vorbereitet wird der Gottesdienst für Eimsbüttel von einer ökumenisch zusammen gesetzten Frauengruppe. Gefeiert wird am **Freitag, dem 1. März 2019 um 17.00 Uhr in der Jerusalem-Kirche an der Schäferkampsallee**. Wie üblich sind alle anschließend zum Beisammensein bei landesüblichen Speisen und Getränken eingeladen.

Das ist gerade dieses Mal besonders sinnfällig, weil das Gleichnis vom Gastmahl aus dem Lukas-Evangelium im Mittelpunkt stehen wird, zu dem ausdrücklich diejenigen geladen werden, die außerhalb der „Gesellschaft“ stehen.

Das **Titelbild** weist einerseits auf landestypische Speisen hin, andererseits aber auf die zentrale Aussage des Gleichnisses: Alle sind eingeladen. Nicht nur gesunde Menschen, die anerkannt sind und sich alle Speisen und Getränke leisten können. Sondern auch geflüchtete Kinder, Behinderte, Obdachlose – einfach alle!

Frauen, die Lust haben, sich an der Vorbereitung des Gottesdienstes zu beteiligen, können gerne zu unserem ersten Treffen am Freitag, dem 11. Januar 2019, um 18.00 Uhr in den Vorraum der Jerusalem-Kirche, Schäferkampsallee 36, kommen.

„Wie hast Du's mit der Religion?“
Einladung zu einem Schleiermacher-Tag

Am 21. November 2018 jährte sich der 250. Geburtstag des bedeutenden evangelischen Theologen und Platon-Übersetzers Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, der am 21.11.1768 in Breslau geboren wurde. Schleiermacher wurde zu einem der wichtigsten evangelischen Theologen in Deutschland an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert. In positiver und zugleich kritischer Auseinandersetzung mit Gedanken der europäischen Aufklärung versuchte er, der Religion auch unter den Bedingungen neuzeitlichen Denkens einen authentischen und glaubwürdigen Ort zu geben. Er entwickelte einen Religionsbegriff, der Religion nicht als überholte menschliche Lebensäußerung verstand, sondern Religiosität und modernes wissenschaftliches Denken miteinander in Einklang zu bringen versuchte als jeweils selbstständige Formen menschlicher Daseinsweise. Aufgrund der Breitenwirkung seiner theologischen Überlegungen wurde er auch als „Kirchenvater des 19. Jahrhunderts“ titulierte.

Aus Anlass seines 250. Geburtstages lädt unsere Kirchengemeinde **am Sonntag, dem 20. Januar 2019** zu einem Schleiermacher-Tag in die **Christuskirche** ein. Im **Gottesdienst um 11.00 Uhr** werden schon Texte von Schleiermacher zu Gehör kommen. **Nach dem Gottesdienst sind alle Interessierten eingeladen in den Gemeindesaal der Christuskirche**, wo wir uns mit dem Leben und Werk Schleiermachers vertieft beschäftigen werden. Seine Gedanken zu einem modernen Religionsverständnis, seine Überlegungen zur Bedeutung Jesu für den Glauben und philosophische Überlegungen werden in Impulsreferaten vorgestellt und miteinander diskutiert. Interessant ist, wie sich bei Schleiermacher persönliche Frömmigkeit und Spiritualität mit modernem wissenschaftlichem Denken verbindet. Dies kann auch impulsgebend für unsere Gegenwart sein.

Ein Mittagsimbiss und eine Kaffeepause sind mit eingeplant. Daher bitten wir möglichst um vorherige Anmeldung im Gemeindebüro der Christuskirche (Tel.: 040-398097830; christuskirche@ev-ke.de), damit wir dies entsprechend vorbereiten können. Allerdings sind auch alle, die sich entschließen, spontan mit dabei zu sein, herzlich willkommen. **Gegen 16.00 Uhr wird dieser Schleiermacher-Tag enden.**



Vorbereitet und inhaltlich begleitet wird der Tag von Frank Rettweiler, Michael Babel und Helmut Kirst. Als Referent wird Dr. Martin Rößler mit dabei sein. Er ist Theologischer Referent des Kirchenkreises Hamburg-Ost.

Neue Samstags-Andacht

Den Sonntag begrüßen – ab Januar 2019 möchten wir das mit einer kurzen **Samstags-Andacht** in ruhiger Abend-Atmosphäre tun und laden dazu herzlich ein. Wir treffen uns **jeden Samstag um 18.00 Uhr**, wenn der Sonntag eingeläutet wird, in der **Apostelkirche**. Wir singen, beten, zünden Lichter an und hören einen kleinen Impuls zu einem Bibeltext, über den sich auch ausgetauscht werden kann. Die Andacht soll etwa 45 Minuten dauern, **Start ist am Abend vor Epiphania, also am 5. Januar**. An diesem Abend, später an jedem ersten Samstag im Monat, gibt es anschließend noch einen kleinen Imbiss für alle, die bleiben mögen.

Taizé-Gesänge mehrstimmig singen

Wir lieben die stimmungsvollen Gesänge aus Taizé sehr. Besonders schön klingen sie, wenn sie mehrstimmig im Gottesdienst gesungen werden.

An drei Abenden werden wir einige Gesänge mehrstimmig üben und sie dann **am 26. Januar 2019 um 18.00 Uhr in der Andacht in der Apostelkirche singen**.

Die Probentermine sind jeweils dienstags am 8., 15. und 22. Januar 2019 um 20.00 Uhr in der Kita Bethlehem.

Alle können mitmachen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Es geht an den Abenden um Atem- und Gesangsübungen und darum, die eigene Stimme zu entdecken und sie im Zusammenklang mit anderen zu erleben.

Weitere Infos und Anmeldung bei Constanze Kowalski (Tel.: 040-20 97 62 21, Mail: constanze.kowalski@ev-ke.de)

SCHÖN IST DIE WELT

1. Schön ist die Welt, drum Brü-der laßt uns
 rei - sen wohl in die wei - te Welt, wohl
 rei - sen wohl in die wei - te
 in die wei - - te Welt.
 Welt, wohl in die wei - te Welt.

Wer möchte Singpate sein?

Wir suchen Verstärkung – Frauen und Männer – für unser Team für das wöchentliche Singen mit den Kindern der Bärengruppe in der Kita Christuskirche, Eimsbütteler Chaussee 24. Jeden Mittwoch von 10.00 bis ca. 10.30 Uhr singen wir Senior_innen mit den Kindern unsere schönen alten Volkslieder und manche neuen Lieder. Sehr beliebt sind „Aufführungen“ wie „Dornröschen war ein schönes Kind“ und ähnliches. Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich gern an Jutta Wittmann, Tel. 040-555 17 86 oder Anke Meyer-Sell, Tel. 040-43 25 17 76

PINKSTINKS

VIELFALT IST SCHÖNHEIT

Gendern in unserer Gemeinde und bei Pinkstinks

Seit vielen Jahren gibt es in unserer Kirchengemeinde den Gender-Beirat (früher Genderausschuss), dessen Aufgabe es ist, sowohl nach innen als auch nach außen zu wirken: Dass beispielsweise nicht nur die männliche Form verwendet wird, wenn es genauso um Frauen geht. Und durch die Veranstaltung von Filmreihen mit anschließenden Diskussionen zu gender-relevanten Themen.

Zu den Gründerinnen unserer Gruppe gehört Dr. Stevie Schmiedel. Stevie ist promovierte Dozentin für Genderforschung. Sie hat sich vor einigen Jahren als erste Genderbeauftragte in unserer Kirchengemeinde engagiert und war Mitglied im Kirchenvorstand. Vor sechs Jahren hat sie die Organisation „Pinkstinks“ gegründet, deren Vorstandsvorsitzende, Geschäftsführerin und Pressesprecherin sie ist. Pinkstinks ist eine Bildungs- und Protestorganisation gegen Sexismus und Homophobie. Pink stinkt natürlich nicht – aber dass Jungen in rosa Pulli gemobbt werden, stinkt gewaltig. Gegen Geschlechterstereotype geht die Organisation mit Theaterarbeit an Schulen, Kampagnen am Bundestag und einem Youtube-Kanal für Jugendliche vor.



Anlass meines Besuchs bei Stevie Schmiedel war ein offener Brief von Pinkstinks an die Kultusministerkonferenz mit der Aufforderung: Werden Sie tätig! Beauftragen Sie die Entwicklung einer gendergerechten Sprache! Auch uns als Gendergruppe ist es wichtig, in Gottesdiensten und im gemeindlichen Alltag auf eine gendergerechte

Sprache zu achten. Das heißt beispielsweise, dass Gott nicht nur mit männlichen Pronomen und Attributen vorgestellt und angesprochen wird.

Stevie hat mir erzählt, dass sie uns in der Gendergruppe früher kritisch gegenüberstand, als wir auf gendergerechte Sprache so großen Wert gelegt haben. Stevie ist nämlich Deutsch-Britin, und die Probleme, die wir in dem Zusammenhang haben, gibt es im Englischen nicht. Für sie war das damals ein überholtes Problem der Frauenbewegung und nicht mehr aktuell. Aber zweierlei Einflüsse haben ihr Bewusstsein dafür geschärft: Unsere Diskussionen in der Gendergruppe und später ihre Töchter, als sie in den Kindergarten gingen: „Meine Tochter hat mich gefragt, warum ich immer von Erziehern rede, wo es doch nur einen Erzieher und viele Erzieherinnen in ihrem Kindergarten gegeben hat.“

Seitdem ist einige Zeit vergangen und Pinkstinks hat mit vielen tollen Aktionen Politiker_innen, die Werbewirtschaft und die Gesellschaft für Genderfragen sensibilisiert.

Kürzlich, anlässlich des Weltmädchentages Mitte Oktober, haben einige Teenagerinnen unter dem Titel „sichtbar sein“

für Pinkstinks einen schwungvollen Film gedreht, in dem die Mädchen klarmachen, dass sie keine Lust mehr haben, beispielsweise von ihren Lehrern (und Lehrerinnen natürlich auch!) in der Schule immer nur zu hören, dass es Lehrer, Ärzte und Politiker gibt, wenn offensichtlich auch von Lehrerinnen, Ärztinnen und Politikerinnen die Rede ist. Sie wollen nicht mehr immer nur mitgemeint sein. Der Film ist ein schönes und überzeugendes Beispiel dafür, dass lockere Fröhlichkeit und Ernsthaftigkeit sehr gut in Einklang zu bringen sind. Sie können sich den Film mit diesem Link ansehen: <https://pinkstinks.de/hamburger-schuelerinnen-protestieren-zum-weltmaedchentag/> Der Gender-Beirat freut sich über Stevie Schmiedels Aktivitäten, die sich in unserem Gemeindegebiet abspielen: die Pinkstinks-Räume sind am Eppendorfer Weg. Vielleicht lässt sich mal was gemeinsam machen.

Claudia Brand

Gemeindereise in die „Friedensstadt“ Augsburg

Von **Donnerstag, dem 23. Mai bis Sonntag, dem 26. Mai 2019** ist eine Gemeindereise unter der Leitung von Pastor Kirst nach Augsburg geplant. Dabei soll die wechselvolle Geschichte im Zusammenleben zwischen den Konfessionen erkundet werden, bis hin in die Gegenwart, in der ein „Runder Tisch der Religionen“ das friedliche Zusammenleben in der Stadt Augsburg stärkt und fördert.

Augsburg hatte im Verlauf der Reformationszeit Bedeutung: Martin Luther war dort vor dem Kardinal Cajetan vorgeladen, weil er seine kirchenkritischen Thesen widerrufen sollte. Er weigerte sich und musste fliehen. 1530 wurde das Bekenntnis der Protestanten, die Confessio Augustana, vor Kaiser Karl V. in Augsburg verlesen. Luther konnte nicht anwesend sein, da er als vermeintlicher Ketzer sofort in Haft gesetzt worden wäre. 1555 wurde der Augsburger Religionsfriede geschlossen, der sich als brüchig erwies und in den Dreißigjährigen Krieg mündete. Erst 1650 kam es zur Gleichstellung von Katholiken und Protestanten. Beiden Konfessionen war es nun möglich, in Augsburg ihre religiöse Prägung zu praktizieren. Weil dies in vielen anderen Regionen Deutschlands damals nicht möglich war, hat sich das Selbstverständnis Augsburgs als „Friedensstadt“ entwickelt. Seit 1950 gibt es deshalb an jedem 8. August das Augsburger Friedensfest. Staatlich ist dieser Tag in Augsburg als städtischer Feiertag, den es nur in Augsburg gibt, anerkannt. Mittlerweile wird dieses Friedensfest zusammen mit den Menschen anderer Religionen, die heutzutage in Augsburg leben, vorbereitet und gestaltet. Neben dieser interessanten Stadtgeschichte wird auch der Einfluss der wirtschaftlichen Entwicklung etwa durch die im 16. Jahrhundert mächtigen Fugger betrachtet. Zum Reiseprogramm gehören auch ein Besuch der „Augsburger Puppenkiste“ und des „Brecht-Hauses“. Der Schriftsteller Bertolt Brecht hat in Augsburg Kindheit und Jugend verlebt. Das „Brecht-Haus“ dokumentiert diese Zeit, aber auch sein späteres schriftstellerisches und gesellschaftliches Engagement.

Die Unterbringung erfolgt so, dass die Innenstadt gut zu Fuss erkundet werden kann. Ein- und Zweibett-Zimmer stehen zur Verfügung. Wer Fragen zu dieser Reise hat, wende sich bitte direkt an Pastor Kirst. Anmeldungen werden bis zum 10. Januar 2019 erbeten.



Geistliche Angebote

Oase der Stille

(Sitzten in der Stille)
montags, 19.30 - 21.00 Uhr

Die halbe Stunde

(Sitzten in der Stille)
dienstags, 8.45 – 9.15 Uhr
Meditationsraum
Bei der Christuskirche 5
Ltg: Gundula Döring, Pastorin

Vesper

(Gesungenes Abendgebet)
freitags, 19.30 Uhr, Christuskirche
Kontakt: Enno Tiaden,
ennotiaden@freenet.de

Kriya Yoga Meditation

donnerstags 14-tägig
Pastorat Bei der Christuskirche 5
Kontakt: Olaf Wendelken
Tel. 0173-5745382

Glaubensatelier

Kontakt: Christine Lanz,
christine.lanz@ev-ke.de

Friedensgebet

montags, 18.00 Uhr
Apostelkirche, Infos Kirchenbüro

Lucernarium - das gesungene Abendgebet

jeden letzten Mittwoch im Monat,
19.00 Uhr, Christuskirche
Kontakt: Christian Winkler, Prä-
dikant

Interreligiöser Dialog

Ltg. /Kontakt: Helmut Kirst, Pastor
Interreligiöser Gesprächskreis
mittwochs, 14.00 Uhr, Bei der
Christuskirche 5. Ltg.: Christian
Winkler, Petra von Langsdorff

Hauskreis

jeden letzten Freitag im Monat,
17.00 bis 19.00 Uhr, Bei der Chris-
tuskirche 5. Kontakt: Carmen
Sagert: 040-77180346

Studienkreis Kirchenjahr

jeden zweiten Freitag im Monat,
17.00 bis 19.00 Uhr, Forum Apos-
telkirche, Kontakt: C. Sagert

Gottesdienstwerkstatt

St. Stephanus
Infos: Büro Apostelkirche

„OFFENE KIRCHE“

Apostelkirche, samstags 10.00-
12.30 Uhr. Kurzandacht: 12.00
mittwochs 9.30-13.30 Uhr

Christuskirche, montags bis
freitags 12.00-13.00 Uhr,
dienstags u. freitags 17.00-18.00,
mit einem Wortimpuls um 17.30
mittwochs u. freitags 13.00 -
18.00 Uhr. Meditative Andacht
jeden 3. Dienstag 17.30-18.00
Uhr. KlangZeit: Das Mittwoch-Mit-
tag-Solo mit Saxophon und
Klarinette: 13.00-13.30 Uhr.
Infos über Kirchenbüros

Musikalische Angebote

unter der Leitung von Constanze
Kowalski, Kantorin und Organistin:

Klassisches Chorsingen

Eimsbütteler Kinderchor Der
Kinderchor hat folgende Grup-
pen: Kinderchor I (5–6 Jahre)
dienstags, 16.15 – 17.00 Uhr
Apostelkirche
Kinderchor II (7 – 11 Jahre)
dienstags, 17.00 – 17.45 Uhr
Apostelkirche

Jugendchor

freitags, 16.30 – 18.00 Uhr (nach
Absprache, i.d.R. 14-tägig)
Apostelkirche

Eimsbüttler Kantorei

donnerstags, 20.00 Uhr
Gemeindesaal der Christuskirche

Bethlehem-Chor

dienstags, 20.00 Uhr
Bethlehem-Kirche

Choralschola der Eimsbüttler Kantorei

donnerstags, 19.00 Uhr (nach
Absprache) Christuskirche, Saal
Ave-Singkreis
Proben nach Absprache in der
Christuskirche
schola cantorum st. stephanus
Probentermine bitte im Büro der
Christuskirche erfragen
Ltg. F. Kannengießer

Türmer an der Christuskirche

samstags, 17.45 Uhr,
Turm der Christuskirche

Populärmusik

Ltg. / Kontakt: Christian Gosch,
Kantor und Organist

Gospelchor "Crossroads"

mittwochs, 20.00 Uhr in der
Apostelkirche
Informationen und Anmeldung:
Christian Gosch

Band der Apostelkirche

„Soul and Glory“
dienstags, 19.00-20.30 Uhr in der
Apostelkirche
Informationen und Anmeldung:
Christian Gosch
Weitere Angebote unter
www.kirchenmusik-eimsbuettel.de

Angebote für Kinder

Spielgruppe Bethlehem-Kirche
dienstags bis donnerstags,
9.00–12.00 Uhr, Kinder ab 2 Jahre
Kontakt: Heike Schmid und Mi-
chaela Cikursch

Kindergottesdienst

am 1. Samstag im Monat, 10.00
bis 11.30 Uhr, Apostelkirche
Ltg. / Kontakt: Rossella Casonato,
Pastorin

Familienkirche

14-tägig sonntags
10.00 bis 10.30 Uhr
Ort: Christuskirche
Kontakt: Pn. Rossella Casonato

Jugendliche

Für Jugendliche ab 12 Jahren gibt
es eine Vielzahl von Aktivitäten
wie Werwolf-Abende, Jugendgot-
tesdienste, Koch- und Filmaben-
de, Ausflüge, Medienprojekte und
vieles mehr. Informiert euch bitte
über Termine auf www.jugendvila.de!

Außerdem gibt es alle Infos auch
direkt bei Diakon Frank Zonza,
Tel. 040-493551,
frank.zonza@ev-ke.de

Pfadfinder

Für Jungs und Mädchen ab 8
Jahren bieten die Gemeindepfad-
finder vom Stamm St. Paulus ver-
schiedene Gruppen an. Direkter
Kontakt: info@stamm-paulus.de

Ältere Erwachsene

Gemeindenachmittag AK

dienstags, 14.30 Uhr
Forum der Apostelkirche
Ltg. / Kontakt: Karin Kluck

Gemeindenachmittag CK

i.d.R. jeden zweiten Mittwoch im
Monat um 15.00 Uhr
Gemeindesaal der Christuskirche
Ltg./ Kontakt: Gundula Döring,
Pastorin

Seniorengymnastik CK

mittwochs, 9.00 – 10.00 Uhr
Gemeindesaal Christuskirche
Ltg. / Kontakt: Frau Bohnhoff
(über Kirchenbüro Christuskirche)

Gemeinsam aktiv

Freiwilligen Forum Eimsbüttel

jeden 1. Freitag im Monat,
18.00 Uhr, Treffen des Or-
ga-Teams
Gemeindehaus der Christuskirche
Ltg. / Kontakt: Karin Kluck

Brasilien/Ökumene-Gruppe

Zeit und Ort nach Absprache
Ltg./Kontakt: Rossella Casonato,
Pastorin

Englisch für Fortgeschrittene

mittwochs, 10.00 Uhr
Seminarraum 3, Gemeindehaus
Christuskirche
Ltg. / Kontakt: Frau Papist (über
Büro der Christuskirche)

Englisch für Angänger_innen mit Vorkenntnissen

mittwochs, 11.00 Uhr
Seminarraum 3, Gemeindehaus
Christuskirche
Ltg. / Kontakt: Frau Papist

Stricken und Häkeln

jeden 1. und 3. Montag im Monat,
14.00 – 15.30 Uhr
Forum der Apostelkirche
Kontakt: Irmgard Höfs und
Gertrud Treffinger
Tel. 040-8503364

Kochgruppe

jeden 1. Dienstag im Monat,
18.00 Uhr
Forum der Apostelkirche
Ltg. / Kontakt: Burkhard Müller
burkhardmueller@hamburg.de

Volkstanz

jeden 1. Mittwoch im Monat,
19.30 – 21.30 Uhr
Forum der Apostelkirche
Kontakt: Beate Voges
Tel. 0174-429 03 43

GEMKA 65

jeden 2. Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr
Forum der Apostelkirche
Ltg. / Kontakt: Rolf Polle
Tel. 040-8507743
Rolfpolle@t-online.de

Gäste in unserer Gemeinde

Seniorengymnastik AK

Fitness für Junggebliebene (DRK)
freitags, 10.00 – 11.00 Uhr
Apostelkirche
Ltg./Kontakt: Angela Metzning
Tel. 0151-64518453
metzing@immo4u.eu

Alzheimer Gesellschaft – Angehörigengruppe

jeden 1. Mittwoch im Monat,
15.00 – 17.00 Uhr
Bei der Christuskirche 5
Ltg. / Kontakt: Tel. 040-68913625

Freundeskreis der Kirchen- musik e.V. an der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel

Ansprechpartnerin (f. d. Vor-
stand): Constanze Kowalski,
Kantorin und Organistin

Emotions Anonymous

dienstags, 19.00 Uhr
Gemeindehaus der Christuskir-
che, 1. OG
Ansprechpartner: Horst, Tel. 040-
7156832

Anonyme Alkoholiker

donnerstags, 19.30 Uhr
Gemeindehaus der Christuskir-
che, 1. OG

ELAS Beratungsstelle für Suchtkranke

montags, 19.30 Uhr, Gemein-
dehaus der Christuskirche
Ltg. / Kontakt: Herr Meier, Tel.
040-69791871,
Frau Rebling, Tel. 040-4014492

**Samstag, den 8. Dezember,
18.00 Uhr Christuskirche**

Adventskonzert für Flöte und Orgel

Werke von Johann Sebastian Bach, Christian Heinrich Rinck
und Josef Rheinberger

Flöte: Christina Theede

Orgel: Constanze Kowalski

Der Eintritt ist frei.

Samstag, den 5. Januar, 18.00 Uhr Christuskirche

Neujahrskonzert

Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendels-
sohn-Bartholdy und Louis Vierne

Orgel: Constanze Kowalski

Der Eintritt ist frei.



Die Orgelmaus

Mittwoch, den 16.1.2019 in der
Christuskirche

**17:00 Uhr: Ein
unterhaltsames
Gesprächskonzert für Kinder
und Erwachsene**
Idee: Karl-Peter Chilla
Orgelmaus: Cathy Nassauer
Orgel: Constanze Kowalski

Ein Gesprächskonzert für Kinder und Erwachsene.
Anlässlich des 300. Todestages des großen Orgelbauers Arp
Schnitger finden im Jahr 2019 in Hamburg zahlreiche Aktivitä-
ten rund um das Motto

„**Orgelstadt Hamburg – Hamburg zieht alle Register**“ statt.
Auch unsere Kirchengemeinde beteiligt sich das ganze Jahr
über mit verschiedenen Aktivitäten.

Den Auftakt bildet diese anschauliche und unterhaltsame Or-
gelführung für Kinder.



**CHRISTUSKIRCHE
HAMBURG EIMSBÜTTEL**

DER QUEMPAS
Advents- und Weihnachtsmusik
Kinder ziehen mit brennenden Kerzen in die Kirche ein

Sonnabend, 22. Dezember 2018, 18 Uhr

Eimsbüttler Kantorei
Generation Brass (Leitung: Arnold Sewcz)
Eimsbüttler Kinder- und Jugendchor

Gesamtleitung und Orgel:
Constanze Kowalski

www.kirchenmusik-eimsbuettel.de

© www.kantorei.de

Musik zur Marktzeit

Apostelkirche, samstags 12.00 Uhr

1. Dezember:

Musik zum 1. Advent

„Die Nacht ist vorgedrungen“

Klavier und Altsaxofon

mit Hans-Martin Gutmann und Hans Henning Binz

4. Januar:

„Hineinlauschen in das NEUE JAHR“

Taizé-Lieder hören und singen

Team -OffeneKirche-, Pitt Lau, Klaus Weber, Manuel Clausen

2. Februar

Musik in der Vorpassionszeit

„Gott liebt diese Welt“

Orgel und Klavier Martin Hoffmann

2. März

Musik in der Passionszeit



POP- GOTTES- DIENST In der Apostelkirche

27.01. und 24.02.2019
10 Uhr

Apostelkirche Hamburg-Eimsbüttel
Bei der Apostelkirche, 20257 Hamburg

Popgottesdienst
mit modernen
Liedern,
begleitet von
der Band der
Apostelkirche.

Leitung:
Christian Gosch

Erfolgreiches Gottesdienstformat „Pop-Gottesdienst“

Nach drei gut besuchten Pop-Gottesdiensten im Herbst soll diese Reihe im neuen Jahr fortgesetzt werden. Im Zentrum der Pop-Gottesdienste steht neben einem thematischen Schwerpunkt das Singen von modernen Liedern und Songs aus den Bereichen Worship und neuem geistlichem Liedgut (NGL). Teilweise werden auch aktuelle Popsongs in den PopGottesdienst eingebunden. Außerdem werden neue liturgische Formen in diesem Gottesdienstformat erprobt. Begleitet wird der Pop-Gottesdienst von der Band der Apostelkirche „Soul&Glory“.

Konzertankündigung:

Vocalquartett und Orgel - Das Freitagsquartett führt am **Samstag, dem 2. März, um 20.00 Uhr in der Christuskirche** Werke von Henry Purcell, William Byrd, Francois Couperin, Johann Sebastian Bach und anderen auf.

Sopran: Barbara Tiaden

Alt: Helmut Kohl-Balkau

Tenor: Enno Tiaden

Bass: Frank-Uwe Dill

Orgel: Friedemann Kannengießer

Der Eintritt ist frei.



10 JAHRE!

Singen öffnet –
Stille macht achtsam – Gemeinschaft verbindet

21. NACHT DER SPIRITUELLEN LIEDER

**gemeinsam singen mit
Mantra Band SOULGATE**

Njamy Sitson (Kamerun)
Polyphone Gesänge aus Afrika

Raaja Fischer (Wendland)
Herzenslieder



Samstag, 27. Dezember 2018
19:30 – 23:30 Uhr | Christuskirche
Hamburg Eimsbüttel

Ausgleich 15 Euro, Ermäßigung immer möglich | Einlass 18:30 Uhr, keine Kartenreservierung

www.spirituelle-liedernacht.de

Warten auf Weihnachten



im Gemeindesaal der
Christuskirche Eimsbüttel
(U2 Christuskirche)

Mittwoch , 19. Dezember, 19.30 Uhr

Rockin´ Blues & Boogie Woogie

Abi Wallenstein

(voc, git)

Matthias Schlechter

(piano)

Alex Kiausch

(harmonica)



Eintritt frei, Spende erwünscht

Getränke und kleine Snacks gegen Unkostenbeitrag.

Veranstalter : Ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel

Jahresmotto 2019: Was für ein Vertrauen

Auch im Jahr 2019 sollen verschiedene Gottesdienste und Aktivitäten der Kirchengemeinde unter ein „Jahresmotto“ gestellt werden. Nach den Themen „500 Jahre Reformation“ und „Wasser des Lebens - für die Durstigen - umsonst“ ist das Thema für 2019 an die Losung des kommenden evangelischen Kirchentags angelehnt: „Was für ein Vertrauen“.

Das Wort stammt aus dem biblischen Buch 2. Könige, Kapitel 18. Eine schöne Betrachtung dieses Mottos schreibt Pfarrerin Annette Kurschus, seit 2012 Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen:

„Was für ein Vertrauen. In diesen Worten kann so viel stecken – je nachdem, wie sie gesagt werden. Oder gerufen. Oder gefragt.

Ehrliches Staunen kann darin liegen: Unglaublich, dass jemand überhaupt Vertrauen haben kann – ausgerechnet jetzt, gegen allen Augenschein und offensichtlich gegen jede Vernunft.

Anerkennung kann daraus sprechen, Bewunderung, vielleicht sogar heimlicher Neid: Donnerwetter, was für ein Vertrauen! Stark. Das hätte ich auch gern, aber ich weiß nicht wie.

Eine offene, interessierte Frage kann das sein: Was ist das eigentlich für ein Vertrauen? Woher hast du das? Trägt es dich – auch wenn es dicke kommt? Erzähl mir davon!

Zynische Häme kann in den Worten liegen – und verächtlicher Hohn: Was für ein Vertrauen! Seid ihr verrückt geworden? Oder einfach nur elend blauäugig und naiv?

Nagende Selbstzweifel können in diesem Satz stecken: Was machen wir da eigentlich, indem wir auf Gott vertrauen? Können wir das ehrlicherweise tun, wenn wir wahrnehmen, was in der Welt geschieht – und in manchem persönlichen Leben?

Was für ein Vertrauen. „Vertrauen“ – dazu kann jeder und jede etwas Persönliches erzählen.

Der Satz stammt aus einer eher unbekanntem Geschichte im Alten Testament der Bibel. Aus einer kriegerischen Szene. Gewalt und Auseinandersetzung gibt es da, feindliche Rivalität zwischen unterschiedlichen Religionen. Der Textzusammenhang ist sperrig und verwirrend. Und gerade darin erschreckend aktuell.

Es geht um Gottvertrauen. Darum, wie es zum Leben hilft. Wie es darüber hinaus Politik beeinflusst und gesellschaftliches Handeln. Ein Vertrauen, das im Extremfall ohne jede menschliche Rückversicherung auskommt. Hoch riskantes Vertrauen also.

Was für ein Vertrauen. Diese Losung hat ein hohes aktuelles Potenzial. Was bedeutet Vertrauen eigentlich konkret? Was heißt es, auf Gott zu vertrauen? Und was heißt es heute – angesichts der Zerreißproben der Gesellschaft, in der wir gegenwärtig leben und Verantwortung tragen?...“

Es wird spannend, diese vielseitigen Aspekte des „Vertrauens“ in den Gottesdiensten und Veranstaltungen gemeinsam zu entfalten und auszuloten! Mehr dazu erfahren Sie im nächsten Eimsbütteler Boten.

Rossella Casonato, Pastorin



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund
19.–23. Juni 2019

Hamburger Auftaktveranstaltung zum Kirchentag in Dortmund

Alle Hamburger-Kirchentags-Begeisterte kommen zusammen am **Samstag, dem 16. Februar 2019, zwischen 10.00 und 16.00 Uhr, in der und um die Christuskirche!**

Was erwartet Sie? Posaunenchöre, eine Bibelarbeit, offenes Singen mit dem neuen Kirchentags-Liederheft, eine Podiumsdiskussion und etliche interessante Informationen über den Kirchentag.

Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich auch gesorgt, mit Kaffee, Tee, Gebäck und einer Suppe zu Mittag.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Spenden sind willkommen.

Rossella Casonato, Pastorin



*Propst Thomas Drope,
Vorsitzender vom
Nordkirchen-Landes-
ausschuss für den Deutschen
Evangelischen Kirchentag,
freut sich auf den Auftakt in
der Christuskirche!*

Oasentag - Ein Weg in die Stille Samstag, 23. Februar 2019, 10.00 – 15.00 Uhr Meditationsraum im Pastorat, Bei der Christuskirche 5

Die OASE DER STILLE ist ein Angebot für alle, die einen spirituellen Übungsweg suchen und sich auf die Übung des Sitzens und Schweigens einlassen wollen. Der Tag dient der Einführung oder Vertiefung und wird geleitet von Pastorin Gundula Döring und von Karin Kluck.

Lockere bequeme Kleidung ist ratsam. Matten, Kissen und Stühle sind vorhanden.

Für die Mittagspause bringt sich jede/r etwas zu essen mit. Getränke sind vorhanden.

Anmeldung und Info:
Pastorin Gundula Döring,
Tel. 43184816



OASE DER STILLE
Sitzen in der Stille - Leben aus der Stille

Adressen

KIRCHENGEMEINDE EIMSBÜTTEL

apostelkirche@ev-ke.de

APOSTELKIRCHE

Bei der Apostelkirche, 20257 Hamburg

Gemeinsekretärin Gunda Jarren

Tel. 040-398 09 78 00, Fax -09, apostelkirche@ev-ke.de

Öffnungszeiten: Mo. 16:00 - 18:00,

Di. 10.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00, Do. und Fr. 10.00 - 12.00

KIRCHENMUSIK

Kantor und Organist Christian Gosch

Tel. 040-398 09 78 15, christian.gosch@ev-ke.de

RAUMVERMITTLUNG

Frauke Baumung

Tel. 040-398 09 78 11, frauke.baumung@ev-ke.de

JUGENDBERATUNG

Bei der Apostelkirche 6, 20257 Hamburg

Tel. 040-49 31 12, Fax 040-40 19 76 15, jugendberatung@ev-ke.de

Offene Beratung: Mo. 13.00 - 16.00, Mi., Fr. 10.00 - 13.00,

Di., Do. 13.00 - 17.00 u. n. V.

CHRISTUSKIRCHE

Bei der Christuskirche 2, 20259 Hamburg

Gemeinsekretärin Christa Hermann

Tel. 040-398 09 78 30 Fax -39, christuskirche@ev-ke.de

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 10.00 - 12.00, Do.auch 16.00 - 18.00

LEBEN IM ALTER

Diakonin Karin Kluck

Tel. 040-398 09 78 41, karin.kluck@ev-ke.de

KIRCHENMUSIK

Kantorin und Organistin Constanze Kowalski

Tel. 040-20 97 62 21, constanze.kowalski@ev-ke.de

JUGENDARBEIT

Diakon Frank Zonza

Tel. 040-49 35 51, Fax 040-43 27 11 54

frank.zonza@ev-ke.de, www.jugendvilla.de

STADTTEILDIAKONIE

Sozialberatung und Flüchtlingsunterstützung

Rike Dieckmann

Tel. 040-398 09 78 40, rike.dieckmann@ev-ke.de

Sprechzeiten Soziale Beratung:

Di 10.00 - 12.00 Uhr und Do 16.00 - 18.00 Uhr u. n. tel. V.

In der Regel erreichbar zwischen 9.30 und 16.30 Uhr

BERATUNGSSTELLE FÜR SUCHTKRANKE

Mo. ab 19.30, Frau Rebling, Tel. 040-401 44 92,

Herr Meier, Tel. 040-69 79 18 71

PFADFINDER: STAMM ST. PAULUS

info@stamm-paulus.de

CVJM Altona-Eimsbüttel, Hamburg e.V.

info@cvjm-ae.de, Tel. 040-32 03 44 98

REDAKTION BOTE

redaktion@ev-ke.de

PFARRAMT

• **Pastor Michael Babel**

Tel.040-40 88 22, pastor.babel@ev-ke.de

• **Pastorin Rossella Casonato**

Tel. 040-43 91 03 85, pastorin.casonato@ev-ke.de

• **Pastorin Gundula Döring**

Tel. 040-43 18 48 16 und 040-398 09 78 10, pastorin.doering@ev-ke.de

• **Pastor Helmut Kirst**

Tel. 040-40 34 53, pastor.kirst@ev-ke.de

• **Pastorin Nina Schumann**

Tel. 040-36 02 57 70, pastorin.schumann@ev-ke.de

• **Pastorin Margrit Sierts**

Tel. 0176-72559000, pastorin.sierts@ev-ke.de

• **Prädikant Christian Winkler**

Tel. 040-55 00 92 43, christian.winkler@ev-ke.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

• **Kita-VERBUNDELEITERIN**

Svenja Kasch

Tel. 040-398 09 78 13, Fax -19,

kita.verbund@ev-ke.de und svenja.kasch@ev-ke.de

• **Kita APOSTELKIRCHE**

Schwenckestr. 5, 20257 Hamburg

Ltg.: Christiane Iburg

Tel. 040-40 68 00, Fax 040-40 19 76 24, kita.apostelkirche@ev-ke.de

Sprechzeit: 1. Do. im Monat 16.00 - 18.00 Uhr

• **Kita BETHLEHEM-KIRCHE**

Alardusstr. 20, 20255 Hamburg

Ltg.: Kirsten Dieckow

Tel. 040-40 86 05, Fax 040-31 70 33 67, kita.bethlehem@ev-ke.de

Sprechzeit n.V.

• **Spielgruppe BETHLEHEM-KIRCHE**

Ltg.: Heike Schmid & Michaela Cikursch

Tel. 040-40 86 05, spielgruppe@ev-ke.de, Di. - Do. 9.00 - 12.00 Uhr

• **Kita CHRISTUSKIRCHE**

Eimsbütteler Chaussee 24, 20259 Hamburg

Ltg.: Marianne Güldner

Tel.040-439 42 15, Fax 040-43 25 26 15, kita.christuskirche@ev-ke.de

Sprechzeit n.V.

• **Kita ST. STEPHANUS**

Schwenckestr. 52, 20255 Hamburg

Ltg.: Silke Meibauer

Tel.040-49 36 58, Fax 040-43 27 07 64, kita.st-stephanus@ev-ke.de

Sprechzeit n.V.

Sie sind es gewohnt, an dieser Stelle Informationen aus dem Kirchengemeinderat zu erhalten. In den vergangenen Wochen sind keine Beschlüsse gefasst worden, die für eine Veröffentlichung im Eimsbütteler Bote geeignet wären.

Sobald es Berichtenswertes aus unseren Leitungsgremien gibt, werden wir wieder die Kolumne „Aus dem Kirchengemeinderat“ drucken.

Die Redaktion



Impressum

Der „Eimsbütteler Bote“ erscheint viermal pro Jahr im Auftrag des Kirchengemeinderates der Ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel.

Auflage: 1500

Redaktion: Claudia Brand, Gundula Döring (V.i.S.d.P.)

Fotos: Gundula Döring, Rossella Casonato, Margrit Sierts, Nina Schumann, Yvonne Schmedemann (S.14), Nora Döring, Claudia Brand

Kontakt: Redaktion Eimsbütteler Bote, Bei der Apostelkirche, 20257 Hamburg, Tel.: 040-398 09 78 00, Fax: -09, redaktion@ev-ke.de, www.ev-ke.de

Gesamtherstellung: Lithotec Oltmanns, www.lithotec.de

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Februar 2019

Redaktionsschluss: 17. Januar 2019

Spendenkonto: Ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel, Evangelische Bank eG, IBAN: DE26 5206 0410 5206 4460 19

Januar

Noch ist es nicht vertraut – das Neue Jahr. Auch nicht mehr fremd und leer. Die Januartage füllen es langsam an, das Neue Jahr. Nicht mit großem Paukenschlag, sondern leise und alltäglich. Die Tage kommen und gehen. Oder sind sie einfach da? Im Flocken-Sonett von Gerhard Jung fallen sie:

Die Tage fallen in die Zeit

Wie Flocken aus verhängten Wolkenhöhen.

Sie sammeln sich zu Jahren und vergehen.

Beständig bleibt nur die Vergänglichkeit.

Tage, die fallen wie Schneeflocken aus Wolkenhöhen. Sie sind einfach da. Und wir in ihnen. Sie können nicht herbei gezwungen werden und nicht festgehalten werden. Was in diesen Tagen wachsen und sich entfalten wird – es ist uns noch nicht vor Augen. Die Schneeflocken, so leicht und unscheinbar sie sind: wenn sie die Erde bedecken, ist nichts mehr wie es war. „Wie Flocken aus verhängten Wolkenhöhen“ - eine völlig neue Landschaft. Und dann, vielleicht nach Stunden oder auch erst nach Wochen, vergehen sie so lautlos, wie sie gekommen sind. Auch der Prophet Jesaja kennt das Bild vom fallenden Schnee: *Denn – so spricht Gott - wie der Regen und der Schnee herabkommen vom Himmel und nicht dorthin zurückkehren, sondern die Erde tränken und sie fruchtbar machen und Samen zu säen, und Brot, zu essen geben, so wird auch mein Wort sein: Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern bewirken, wozu ich es gesandt habe.*

Lebendiges Wort Gottes will All-TAG werden – in diesen Tagen – an allen Tagen. Das, was „wie von selbst“ kommt, wie der Schnee oder der Regen, wirkt in uns und unter uns.

Es ist schon alles da, was uns und diese Erde fruchtbar werden lassen kann. Dort, wo noch kein „Erfolg“ zu sehen ist, sind vielleicht schon Samen gelegt. Die werden wachsen. Auch wo noch nicht „vor Augen“ ist, was zu tun ist - was gelingen wird.

In diesen Tagen - die ins Neue Jahr fallen, wie Schneeflocken aus Wolkenhöhen – können wir dafür vielleicht besonders aufmerksam sein: Jede Schneeflocke fällt mit einem eigenen einzigartigen Muster. Jeder Tag, der in die Zeit fällt, auch.

Das Flocken-Sonett endet mit den Zeilen:

Die Jahre sind aus Alltagsschnee gebaut.

Und nur wer täglich sie sich anvertraut,

entriegelt täglich neu der Hoffnung Türen.

Wenn es also schneit in diesen Tagen, könnte das eine Erinnerung sein.

Gundula Döring